

Dr. Tengler ging auf den Beschluss AWT/9/14 aus der letzten Sitzung ein. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Studie zum regionalen Wohnungsmarkt zu initiieren und hierfür einen Finanzierungsvorschlag zu erarbeiten, der den Kreishaushalt nicht zusätzlich belastet. Im März sei zusammen mit der Kreissparkasse eine kostenneutrale Finanzierungsmöglichkeit gefunden worden. Der Auftrag sei an das Bonner Unternehmen Empirica erteilt worden. Die Studie umfasse vier Themenfelder. Erstens werde die demographische Entwicklung unter Einbeziehung der Flüchtlingssituation analysiert. Daraus werde eine Bevölkerungsprognose entwickelt, hieraus werde eine Haushaltsprognose mit einer Wohnungsbedarfsprognose auf die verschiedenen Teilräume im Rhein-Sieg-Kreis abgeleitet. Die Meldedaten bis einschließlich Ende März 2016 seien berücksichtigt worden. Im späten Herbst solle die Studie abgeschlossen sein.

Abg. Tüttenberg wies darauf hin, dass hierbei aber noch keine Aussage über den notwendigen Anteil an gefördertem Wohnungsbau getroffen werde. Man könne zusätzlich analysieren, wie viele Personen in einer Kommune einen Wohnberechtigungsschein hätten. Dieses könnte den Bedarf deutlich machen.

Dr. Tengler werde bei Empirica nachfragen, ob zusätzliche Erkenntnisgewinne zum geförderten Wohnungsbau daraus abgeleitet werden könnten.